

Team Fachstelle

Martin Bernhard, Geschäftsleiter (100%)
 Vera Studach, Sexualpädagogik, (50%)
 Patrick Michel, Buchhaltung (10%)

Freischaffende Sexualpädagoginnen und Sexualpädagogen:
 Elisabeth Keller
 Velia Stoppa
 Felice Allocca

liebesexundsoweiter
 Aids-Info & Sexualpädagogik
 Technikumstrasse 84
 8401 Winterthur

Tel. 052 212 81 41
 Fax 052 212 80 95

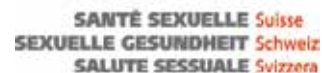
info@liebesexundsoweiter.ch
 www.liebesexundsoweiter.ch

Postkonto 84-623-8

Trägerschaft: Mitglieder des Vorstands

HannaRuth Beck-Müller, Präsidentin
 Claudia Fäh, Vereinigung der Apotheker
 Dr. Richard von Meiss, Gesellschaft der Ärzte (bis Mai 2015)
 Ernst Schedler, Departement Soziales der Stadt Winterthur (bis Februar 2015)
 Helge Fiebig, Pfarrer
 Peter Fischer, Geschäftsführer Kaufmännischer Verband Winterthur (ab Mai 2015)
 Christian Ingold, Gesundheitsexperte (ab Mai 2015)
 Dr. Flavia Lopetrone, Gesundheitsdirektion Kanton Zürich (beratend)

Mitglied von



Finanzen 2015

Erfolgsrechnung	Rechnung 2015	Bilanz	31.12.2015
AUFWAND		AKTIVEN	
Personalaufwand	278'078	Flüssige Mittel	193'269
Sachaufwand	42'415	Forderungen aus Leistungen	15'750
Übriger betrieblicher Aufwand	12'193	Aktive Rechnungsabgrenzungen	349
		Übrige Forderungen	3'878
Total Aufwand	332'686	Umlaufvermögen	197'496
ERTRAG		PASSIVEN	
Beitrag Stadt Winterthur	80'000	Sachanlagen	2
Beitrag Kanton Zürich	90'000	Anlagevermögen	2
Mitgliederbeiträge/Spenden/ausserordentliche Beiträge	17'340	Total Aktiven	213'248
Materialverkauf, Ausleihen	5'130	PASSIVEN	
Honorare	126'679	Transitorische Passiven	30'132
Übriger Ertrag	27'610	Total kurzfristiges Fremdkapital	30'132
Total Ertrag	346'759	Vorauszahlungen	40'000
		Rückstellungen	23'541
Gewinn	14'073	Total langfristiges Fremdkapital	63'541
		Vereinskapital	119'575
		Total Passiven	213'248

Verein für Aidsprävention und Sexualpädagogik Winterthur
Aktivitäten, Daten und Zahlen zum Jahr 2015



November 2015 in Winterthur: Erste Chlamydien-Präventionskampagne der Schweiz

liebesexundsoweiter
 aids-info & sexualpädagogik
 technikumstrasse 84
 8401 winterthur

052 212 81 41
 liebesexundsoweiter.ch
 info@liebesexundsoweiter.ch



Herzlichen Dank!

Spenden

Stiftungsbeitrag anonym	3'000
Ref. Kirchgemeinde Oberwinterthur	700
Ref. Kirchgemeinde Veltheim	430
Ref. Kirchgemeinde Oberwinterthur	300
Michelle Zelenay, Winterthur	100
Walter Gamper, Winterthur	100

Mitglieder

Stadt Winterthur	5'000
Gemeinde Hofstetten	150
Gemeinde Dägerlen	350
Gemeinde Brütten	750
Gemeinde Adlikon	250
Verband der Evangelisch-Reformierten Kirchgemeinden der Stadt Winterthur	5'000
Hilfsgesellschaft Winterthur	500
Vereinigung der Apotheker Winterthur	200
Katholische Kirche in Winterthur	500
Einzelmitglieder	150

Fondsbeiträge

Aids-Hilfe Schweiz, Mitgliederfonds	22'541
Adele Koller-Knüsl Stiftung*	40'000

Revision

Die Jahresrechnung wurde von der Finanzkontrolle der Stadt Winterthur geprüft.

Dank

* Die Adele Koller-Knüsl Stiftung Winterthur hat einen grosszügigen Beitrag von CHF 40'000 geleistet. Nach dem Wegfall der städtischen Subventionen ab 2016 wird damit ein wesentlicher Beitrag an die Überbrückung und die Sicherstellung eines neuen Finanzierungsmodells ab 2016 geleistet. Dieses Engagement der Adele Koller-Knüsl Stiftung ist für die Weiterführung der Fachstelle von existenzieller Bedeutung. Herzlichen Dank!

Wir danken allen Privatpersonen, Kirchgemeinden und Organisationen, dass sie hinter unserer Arbeit stehen und diese ideell und finanziell unterstützen.



liebesexundsoweiter 2015:
Immer grössere Nachfrage, immer weniger Geld

Die Winterthurer Fachstelle «liebesexundsoweiter» hat im Jahr 2015 erneut mehr Schuleinsätze geleistet als in den Vorjahren. Die Fachpersonen erteilten fast tausend Lektionen und erreichten damit 5674 Personen, vor allem Kinder und Jugendliche.

Im Frühjahr 2015 kündigte die Stadt Winterthur an, dass sie ab 2016 keine weiteren Subventionen mehr an den Verein für Aidsprävention und Sexualpädagogik Winterthur ausrichten könne. Damit fällt ein Viertel des Ertrags weg. Der Vorstand prüfte, ob die Fachstelle liebesexundsoweiter unter diesen Bedingungen weiter betrieben werden kann. Nach einer Analyse der Situation hat er sich fürs Weitermachen entschieden und ein Projekt zur Sicherstellung einer langfristigen Finanzierung lanciert. Die Winterthurer Adele Koller-Knüsl Stiftung hat einen namhaften Beitrag gesprochen, weitere Antworten stehen noch aus. Es besteht eine gewisse Zuversicht, dass der Betrieb mit weiteren Sparbemühungen, aber auch mit zusätzlichen Geldquellen weitergeführt werden kann. Im Vordergrund steht dabei ein Gesuch an die kantonale Bildungsdirektion.

Erneut stieg die Nachfrage nach Klasseinsätzen um rund sieben Prozent. Die Fachstelle konnte dies mit gleichem Personalbestand leisten, stiess aber dabei immer wieder an Kapazitätsgrenzen. Mit 150 Stellenprozenten wurden 376 Klassen informiert, insgesamt wurden 982 Lektionen erteilt.

Zielgruppe	Klassen	Anz Teiln	Lektionen
Berufsfachschulen	240	3402	483
Oberstufe, 10. Klasse	47	754	162
Kantonsschulen	34	691	127
Primarschulen	35	624	134
übrige	20	313	76

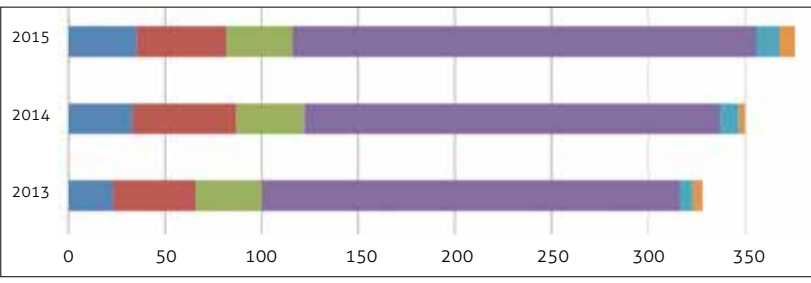
Die Nachfrage nach Beratungen lag auf dem Vorjahresniveau (98 persönlich, 120 fachlich). Häufiger Grund waren Unsicherheiten bezüglich Infektionsrisiken und Fragen zu HIV- und STI-Tests, aber auch Beratungen von HIV-infizierten Menschen. Fachpersonen suchten vor allem Beratung im Zusammenhang mit der Gestaltung des sexualkundlichen Unterrichts. Mit den liebesexundsoweiter-Verhütungsmittelkoffer arbeiteten im Jahr 2015 insgesamt 1484 Jugendliche in 94 Klassen.



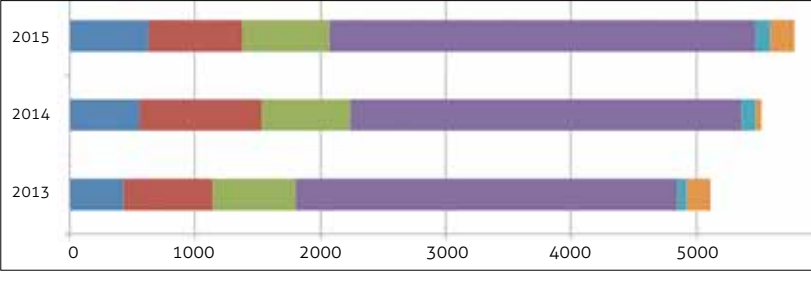
«Rotary New Generation Service Exchange 2015»: Eine Sozialarbeiterin aus Südafrika will wissen, wie in der Schweiz über sexuelle Gesundheit informiert wird.

Sexualpädagogische Einsätze 2015

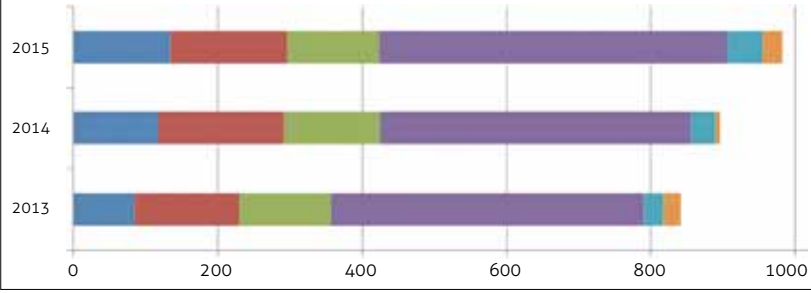
376
Einsätze



5784
Teilnehmende



982
Lektionen



■ Primarschule (5./6. Kl.) ■ Mittelschule ■ übrige Jugendliche
■ Oberstufe / 10. Schuljahr ■ Berufsfachschule ■ übrige Erwachsene

Sexualpädagogische Einsätze 2015

In den Mittel- und Berufsfachschulen arbeiten wir in zwei bis vier Lektionen im Thema «Sexuelle Gesundheit» mit Information und Vertiefung zu HIV und anderen sexuell übertragbaren Krankheiten, Schwangerschaftsverhütung, sexuelle Orientierung, Pornografiekonsum usw.

Die Einsätze in Schulen der Mittel- und Oberstufe finden in Ergänzung zum sexualkundlichen Unterricht der Schule statt. In der Regel dauern diese Einsätze zwei Lektionen. Weitere Kurse, Workshops und Gesprächsrunden richten sich nach den Wünschen der entsprechenden Organisationen.

**Primarschulen (5. und 6. Klassen):
35 Klassen, 624 Teilnehmende**

- Schulhaus Risi Turbenthal
- Schulhaus Oberseen Winterthur
- Schulhaus Wülflingerstrasse Winterthur
- Primarschule Zell
- Schulhaus Langwiesen Winterthur
- Primarschule Rychenberg Winterthur
- Schulhaus Ferrach Rüti ZH
- Primarschule Dägerlen
- Schulhaus Brühlberg Winterthur
- Schulhaus Kartaus Zürich

**Oberstufen und 10. Schuljahr:
47 Klassen, 754 Teilnehmende**

- profil. Wülflingen Berufsvorbereitung
- profil. Grütze Berufsvorbereitung
- BWS Berufswahlschule Bülach
- Schulhaus Wüeri Nänikon-Greifensee
- Oberstufe Zentrum Wetzikon
- Schulhaus Allmend Oberengstringen
- Maurerschule Winterthur
- Sek Bülwiesen Winterthur
- Schule Wehntal Niederweningen
- Oberstufe Wila
- Sekundarschule Rüti ZH
- Sekundarschule Grafstal
- Sek Flaachtal Flaach
- Sekundarschule Oberseen Winterthur
- Oberstufe Bauma

**Berufsfachschulen:
240 Klassen, 3402 Teilnehmende**

- BBW Berufsbildungsschule Winterthur
- BFS Berufsfachschule Winterthur
- WKVW Wirtschaftsschule KV Wetzikon
- GBW Gewerbliche Berufsschule Wetzikon
- Wirtschaftsschule KV Winterthur
- Berufsschule Rüti ZH
- modeco, Schule für Mode und Gestaltung ZH
- ZAG Zentrum für Ausbildung im Gesundheitswesen Winterthur
- TBZ Technische Berufsschule Zürich

- Schulhaus Wiesenstrasse Winterthur
- Primarschule Tösstalstrasse Rikon
- Primarschule Juch Zumikon
- Schulhaus Talhof Winterthur
- Gesamtschule Villa Büel Winterthur
- Primarschule Elsau
- Schulhaus Schönggrund Winterthur
- Schulhaus Wyden Winterthur
- Schulhaus Dorf Embrach
- Primarschule Grüningen
- Schulhaus Chapf Brütten
- Primarschule Kollbrunn
- Schulhaus Gässli Wiesendangen
- Schulhaus Geiselweid BESO Winterthur
- Primarschule Hochfelden
- Primarschule Hohfuri Bülach
- Privatschule Neue Lernwelt Kollbrunn

**übrige Jugendliche:
12 Gruppen, 120 Teilnehmende**

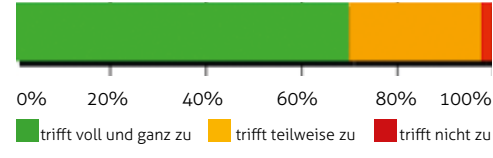
- Stift Höfli, Nussbaumen
- SRK Praktikum Gesundheit + Soziales
- Durchgangsstation Winterthur DSW
- Offene Jugendarbeit Winterthur
- Mädchenaktionstag Winterthur
- Pestalozzihaus Rätterschen
- Jugendarbeit Oetwil am See
- Trampolin, Arbeitsintegration Winterthur

Kantonsschulen:

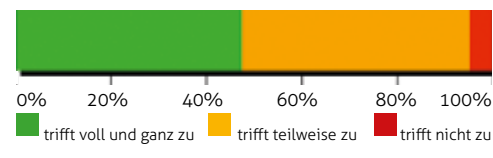
- 34 Klassen, 691 Teilnehmende**
- Kantonsschule im Lee Winterthur
- Kantonsschule Rychenberg Winterthur
- KZU Kantonsschule Zürcher Unterland Bülach
- KBW Bülrain Winterthur

Die Feedbacks von 3337 Jugendlichen aus 237 Klassen zeigen, dass die Lektionen gut ankommen (Schuljahr 2014/15, Berufsfachschulen):

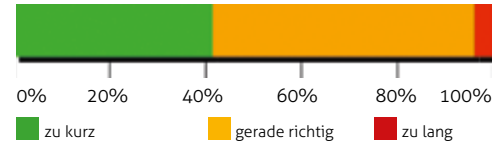
Ich finde es wichtig, dass in der Berufsschule über sexuelle Gesundheit informiert wird.



Ich habe Neues erfahren.



Ich finde zwei Lektionen...



Einführung des Verhaltenskodexes «Schulergänzende Betreuung» Stadt Winterthur: Vier Weiterbildungen für Betreuungsleitungen von sieben Schulkreisen.

**übrige Erwachsene:
8 Gruppen, 193 Teilnehmende**

- Primarschule Unterengstringen Elternabend
- SVFKM-Tagung Behinderung und Sexualität
- Stadt Winterthur Schulergänzende Betreuung
- AOZ Asyl-Organisation Zürich Winterthur

...und ausserdem

Prävention Sexuell übertragbare Krankheiten (STI): Schweizweit erste Kampagne zu Chlamydien in Winterthur.

Chlamydien ist die am meisten verbreitete Geschlechtskrankheit in der Schweiz. Die Übertragung erfolgt bakteriell. Folgen sind Entzündungen im Genitabereich, die im schlimmsten Fall zu Unfruchtbarkeit führen können. Im Jahr 2015 wurden erstmals mehr als 10'000 neue Diagnosen gestellt. Rund die Hälfte davon fällt auf die Altersgruppe der 15-24 Jährigen. Im Herbst wurde in Winterthur die erste Präventionskampagne gestartet. Plakate mit dem Slogan «Chlamydien sind keine Blumen» wiesen prominent auf die Geschlechtskrankheit hin.

Weiterbildung und Vernetzung
Fachlicher Austausch und Weiterbildung sind in unserem Bereich sehr wichtig. Die

Fachpersonen von liebesexundsoweiter haben im Jahr 2015 an verschiedenen solchen Anlässen teilgenommen:

- Tagung Sexualaufklärung bei Kleinkindern
- Runder Tisch Mädchenarbeit Winterthur
- Info-Austausch «Sexuelle Gesundheit Schweiz»
- Regionales Treffen Allianz Sexualaufklärung
- Austausch Jugendgynäkologie KSW
- Weiterbildung «Behinderung und Sexualität»
- Tagung: «Behinderung zum Thema machen»
- Anlass 30 Jahre Aids-Hilfe Schweiz
- Tagung «Mit allen Sinnen» Wien
- Tagung «Sexuelle Ausbeutung unter Kindern und Jugendlichen»
- Präsentation Studie «Gewalt in jugendlichen Paarbeziehungen»
- Kommission HIV und andere STI, Zürich

Medien

Lokale Medien berichteten über die schwierigen Perspektiven nach der Ankündigung der Stadt Winterthur, ab 2016 keine weiteren Subventionene mehr auszurichten. In weiteren Medienberichten ging es um die Plakatkampagne zu Chlamydien im November 2015. Im Jahresbericht der Wirtschaftsschule KV Winterthur erschien ein ganzseitiger Bericht über die Informationseinätze zu sexueller Gesundheit in dieser Berufsfachschule.



Gummi, Gummi, Gummi. Das liebesexundsoweiter-Give-Away für Oberstufenschülerinnen und -schüler kommt bei den Jugendlichen gut an.